TEN ROOMS OF THE MIND

EDUCATION

Construction



GILLETTE-ERZIEHUNG

Aufbau

ZEHN ZIMMER DES GEISTES

Es gibt ein Haus, das jeder von uns bewohnt, ohne es je gewählt zu haben.

Es hat keine Adresse. Es steht auf keiner Karte. Und doch kennen wir es besser als jeden Ort, an dem wir je wirklich gelebt haben. Drinnen gibt es zehn Türen.

Manche öffnen wir jeden Tag, ohne es zu merken.

Andere halten wir verschlossen und tun so, als hätten sie nichts mit uns zu tun.

Und dann gibt es Zimmer, die wir nicht selbst gebaut haben und die wir trotzdem irgendwie in uns tragen. Das hier ist keine Theorie.

Es ist kein Psychologiehandbuch, das im Regal verstaubt.

Es ist der Bericht eines Mannes, der diese zehn Zimmer eines nach dem anderen durchschritten hat, oft ohne zu wissen, wo er war, und der jetzt, mit ein paar Jahren mehr auf den Schultern, versucht, sie genau so zu beschreiben, wie er sie erlebt hat.

Zehn Türen.

Ich habe sie alle geöffnet.

Manche aus Neugier.

Manche widerwillig.

Manche erst, als es zum Umkehren schon zu spät war.

Wenn dir diese Zimmer vertraut vorkommen, dann nicht, weil sie meine Geschichte erzählen.

Sondern weil sie, irgendwo tief drinnen, auch deine erzählen.

Ferdinando

ERZIEHUNG — Aufbau

Zu Hause fing meine Mutter an.

Dann war mein Vater an der Reihe.

Dann kamen meine Großmutter und meine Tante.

Obwohl ich gar nicht ihr Sohn war.

Alle erzogen.

Alle korrigierten.

Alle ließen etwas zurück.

In der Schule brachte man mir bei, was ich zu denken hatte.

Das Leben brachte mir bei, wie man denkt.

Der Unterschied ist gewaltig.

Erziehung kann eine Tür sein.

Sie kann aber auch zum Käfig werden.

Es kommt darauf an, wer den Schlüssel in der Hand hält.

Ich bin Lehrern begegnet, die Köpfe füllten.

Und Mentoren, die Augen öffneten.

Letztere haben mein Leben verändert.

Denn Erziehung heißt nicht, Gehorsam zu erzeugen.

Sie bedeutet, Freiheit zu erzeugen.

Wahre Erziehung fügt nicht bloß Wissen hinzu.

Sie gibt einen Menschen sich selbst zurück.

Doch die tiefsten Lektionen kommen später.

Sie kommen, wenn die Fehler ihre Rechnung präsentieren.

Wenn die Wirklichkeit korrigiert, was der Stolz verteidigt hat.

Wenn du entdeckst, dass die recht hatten, die du ignoriert hast.

Dort beginnt die Erziehung, die in die Tiefe geht.

Dort hörst du auf, kognitive Verbrechen zu begehen.

Nicht, weil jemand zusieht.

Sondern weil du endlich verstehst.

Und zu verstehen, als Erwachsener, ist die einzige Niederlage, die anzunehmen sich lohnt.

Ferdinando